

Der seit Dezember anhaltende Lockdown geht auf absehbare Zeit weiter. Schülerinnen und Schüler müssen seit Monaten unter besonderen und schwierigen Bedingungen lernen. Es ist zu erwarten, dass das Schuljahr 2020/21 große Defizite hinterlassen wird. Zu den Lernbedingungen in der Stadt Halle (Saale) fragen wir:

1. Wie viele Schulen in der Stadt Halle (Saale) ermöglichen einen täglichen persönlichen Kontakt von Schülerinnen und Schülern zum Lehrpersonal, z.B. durch Anrufe oder Videochat?
2. Wie viele Schulen in der Stadt Halle (Saale) ermöglichen einen physischen Kontakt zu Lehrpersonal, beispielsweise durch wöchentliches Aushändigen von Lehrmaterial?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um insbesondere Schülerinnen und Schülern aus finanzschwachen Familien zu unterstützen? Welche Maßnahmen sind diesbezüglich noch geplant?
4. An wie vielen Schulen in der Stadt Halle (Saale) gibt es Konzepte, die auch die mentale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in den Fokus nimmt und regelmäßig Gespräche zum Wohlergehen mit der Lockdown-Situation anbietet?
5. Bundesweit wird über die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit diskutiert, das laufende Schuljahr als „verlorenes Jahr“ zu wiederholen. Gibt es diesbezüglich einen Austausch zwischen Land, Stadt und den Schulen? Welche Position nimmt die Stadtverwaltung ein?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender